

Verbandskonferenz Frauen des VPOD:

## **Arbeit ist mehr als Lohnarbeit**

„Aufhebung der Arbeitsteilung zwischen Frau und Mann: Die positivste aller Massnahmen.“ Der Titel der Verbandskonferenz Frauen des VPOD tönt vielversprechend. Was erwartet die Teilnehmerinnen am 30. November und 1. Dezember in Bern? Cristina Karrer hat sich mit der Frauenbeauftragten des VPOD, Bettina Kurz, über Hintergründe, Inhalt und Ziele der sechsten Verbandskonferenz Frauen unterhalten.

### **„Aufhebung der Arbeitsteilung zwischen Frau und Mann“. Kannst Du die Überlegungen skizzieren, die zu diesem Titel führten?**

Bettina Kurz: An der letzten Verbandskonferenz Frauen vor drei Jahren haben wir zum Thema „Frauen in der Gesellschaft - Frauen in der Gewerkschaft“ Forderungen u.a. für die Bereiche Frauenförderung, Gleicher Lohn und Sexuelle Belästigung diskutiert und verabschiedet. Das sind nach wie vor wichtige Themen, wir setzen uns damit bis heute auseinander. Nur: Bei der Umsetzung dieser Forderungen klemmt es beträchtlich. Wir haben festgestellt, dass wir immer an dieselbe Grenze, die Arbeitsteilung, stossen. Deshalb haben wir beschlossen, den Blickwinkel zu ändern. Einmal nicht die Lohnarbeit ins Zentrum der Überlegungen zu stellen, sondern die Strukturen der gesamtgesellschaftlichen Arbeitsteilung. Wollen wir auf dem Gebiet der Lohnarbeit für Frauen etwas ändern, müssen wir zuerst das anschauen, was Arbeit für Frauen alles bedeutet. Stichwort „unsichtbare Arbeit“. Es geht um die Betreuungsarbeit, die Beziehungsarbeit, die Verteilung dieser Arbeiten auf Frauen und Männer. Es dünkt mich zentral, den Arbeitsbegriff umfassender zu verstehen. Ein Arbeitsbegriff, der nur von der Lohnarbeit ausgeht, ist falsch gedacht. Da muss auch die Gewerkschaft neu denken.

### **Wie werden diese Überlegungen an der Verbandskonferenz umgesetzt?**

Zuerst werden eine italienische und eine deutsche Feministin, Marina Piazza und Ingrid Kurz-Scherf, ins Thema einführen. Dann werden Aspekte des Themas in fünf Workshops beleuchtet und vertieft. Es geht jedoch nicht darum, abgehobene Diskussionen zu führen. Im Gegenteil, jede Frau soll sich mit ihren Erfahrungen und Vorstellungen einbringen können. Wenn sich daraus Strategien entwickeln lassen, ist das gut. An einem abschliessenden Podiumsgespräch wird das Thema nochmals erweitert. Wir werden versuchen, Schlussfolgerungen für unsere Weiterarbeit zu ziehen. Dazu gehören auch Forderungen an die Gewerkschaft. (Mit Foto).

Der öffentliche Dienst, 2.11.1990.

Öffentlicher Dienst, Der > Verbandskonferenz Frauen. Arbeit. OeD, 1990-11-02